



Organisationale Resilienz Widerstandsfähige Arbeitsorganisation zur Gesundheitsprävention

Hintergrund

Parallel zur Flexibilisierung der Arbeitswelt nimmt die Zahl der Fehltage von Beschäftigten aufgrund psychischer Erkrankungen rasant zu. Mittlerweile zählen sie, darunter Burnout, zu den Hauptursachen für vorübergehende oder dauerhafte Arbeitsunfähigkeit. Die Anzahl Burnout-bedingter Berufsunfähigkeit ist in den letzten zehn Jahren um 142 Prozent gestiegen - man geht von etwa 9 Millionen Betroffenen aus. Etwa jeder 22. Erwerbstätige wurde im Jahr 2012 aufgrund psychischer Leiden krankgeschrieben. Zusammen mit Erkrankungen des Atmungssystems und des Muskel-Skeletts entfielen 2012 mehr als die Hälfte (52,1 Prozent) aller bundesweit registrierten Krankheitstage auf die genannten Krankheitsbilder.

Die zentrale Herausforderung in den nächsten Jahren wird sein, Antworten darauf zu finden, was Betriebe für ihre Mitarbeiter/innen und Führungskräfte tun können und müssen, um diesen menschlichen und wirtschaftlichen Schaden abzuwenden. Bei der ganzheitlichen Betrachtung der Arbeitsbedingungen und möglichen gesundheitlichen Risikofaktoren ist es wichtig, nicht „nur die potenziell negativen, sondern auch die positiven, protektiv wirkenden Arbeitsmerkmale zu berücksichtigen“.

Die Stärkung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) von Menschen und Organisationen ermöglicht

- eine positive, gesunde Entwicklung trotz hohem Risikostatus,
- die beständige Kompetenz unter akuten Stressbedingungen und
- die schnelle Erholung von ungeplanten, unvorhersehbaren Ereignissen.

Personen mit einer ausgeprägten Resilienz berichten über weniger Burn-Out-Symptome und psychosomatische Beschwerden. Da man die Resilienz von Menschen und Organisationen trainieren und weiterentwickeln kann, besitzt eine Integration von Resilienztrainings in das betriebliche Gesundheitsmanagement eines Unternehmens einen positiven Einfluss auf die einleitend berichteten hohen Fehltage und Fälle von Berufsunfähigkeit aufgrund psychiatrischer Erkrankungen.

Ziele

Ziel ist es, Maßnahmen zum Aufbau einer gesundheitsfördernden Widerstandsfähigkeit von Unternehmen zu entwickeln, die die Beschäftigten durch die Nutzung und Bereitstellung eigener Ressourcen und Potenziale dazu befähigt, ein Bewusstsein über die Voraussetzungen überdauernder, gesunder Arbeitszusammenhänge herzustellen und die Arbeitsfähigkeit nachhaltig zu sichern.

Auf der **Mitarbeiterenebene** ist Ziel, einen Überblick über die in dem Unternehmen vorhandenen Belastungs- und Risikofaktoren in den jeweiligen Abteilungen und Arbeitssituationen zu erhalten.



Ziel auf **Organisationsebene** ist es, anhand dieser ermittelten qualitativen und quantitativen Ergebnisse mittels eines vierphasigen Risikomanagement-Ansatzes, gezielte Instrumente zur Nutzung und Bereitstellung von gesundheitsfördernden Systemstrukturen als Schlüsselinstrument zur Prävention von psychischen und physischen Belastungssituationen zu implementieren.

Durch die Ausbildung von **Resilienzbegleiter/innen** in Schlüsselpositionen im Unternehmen sollen diese nachhaltig gesichert und aktualisiert werden.

Qualifizierungsmodule

Führungskräfte

- Organisationale Resilienz als Instrument des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Identifizierung von Schutz- und Risikomechanismen und ihre Aufrechterhaltung und Wirkungskreise im organisationalen System (Arbeitsprozesse, Kommunikationsstrukturen, Arbeitsbedingungen etc.)
- Entwicklung resilienter Strukturen und Abläufe (Risikomanagementansatz) in vier inhaltlichen Phasen (Anticipation, Adaption, Recovery, Lessons Learned) und drei zeitlichen Dimensionen (before, during, after).

Multiplikatoren

- Qualifizierung zum/zur Resilienzbegleiter/in Prozessbegleitung und -steuerung, Evaluation
- Moderation von Reflexionsworkshops und Sicherstellung der Umsetzung

Fachkräfte

- Resilienz- und Stressleveltest als Baseline-Untersuchung
- Qualifizierungsreihen zu den vier Resilienzbereichen durch die Teilnahme an Reflexionsworkshops

Leistungen und Kosten

HANNO Bildung und Beruf GmbH erbringt zur Einführung und Begleitung einer organisationalen Resilienz Beratungs- und Bildungsleistungen.

Bei Bildungsangeboten sind unter bestimmten Bedingungen Fördermöglichkeiten gegeben.

Beratungsleistungen werden nach Tagessätzen zuzüglich Fahrtkosten und gegebenenfalls Sonderkosten berechnet.